

Wildbienen



1. Wildbienen sind freundlich.

Wildbienen haben zwar einen Stachel, meist ist dieser jedoch ein verkümmertes Legestachel, der nicht durch die menschliche Haut dringen kann.

Es gibt Bienen mit Größen von 1,3 mm bis hin zu 3 cm. Auch in Form und Farbe gibt es viele Variationen. Einige Arten sind stark behaart, andere wiederum unbehaart. Wildbienen sind eine vielfältige Spezies, bei der es einiges zu entdecken gibt.

3. Sie sammeln Nektar und Pollen.

Die Nahrung der Bienen ist der süße Nektar. Den Pollen sammeln die Wildbienen vor allem zur Versorgung ihrer Nachkommen.

Die ersten Bienen sind bereits im Februar ab 4°C zu sehen und die letzten Bienen kann man bis zum Verblühen der letzten Pflanzen im Oktober beobachten.



5. Sie nisten in Röhren oder graben Löcher.

Wildbienen brauchen eine kleine Höhle als Kinderstube.

Einige Gattungen graben hierfür Löcher in den Boden, andere nutzen vorhandene Höhlen in Holz oder Pflanzenstängel.

Wieder andere bohren Gänge in Baumstämmen.

Bienen sind also echte Baumeister.

2. Die meisten Wildbienen leben ganz alleine.

Die meisten Wildbienen leben solitär, also auf sich gestellt.

Das bedeutet, Sie brauchen keine Staaten und keine Aufteilung der Arbeitsgebiete. Sie können alles alleine.

Es gibt ein paar Ausnahmen, unter anderem die Hummeln, welche auch zu den Wildbienen gehören. Sie bilden Staaten und haben eine Königin, ähnlich wie die Honigbienen.

4. Dabei bestäuben sie die Blüten.

Um Nektar und Pollen zu sammeln, fliegen die Insekten von Pflanze zu Pflanze und tragen dabei den Pollen von einer Blüte zur anderen.

So bestäuben Sie die Pflanzen und sichern deren Fortbestand. Die Anzahl dieser Besuche ist bei Wildbienen doppelt so hoch wie bei den Honigbienen. Die fleißigen Hummeln kommen sogar auf drei- bis fünfmal so viele Blütenbesuche.

Ohne die Wildbienen hätten wir bald sehr viel weniger auf dem Teller.

6. Sie legen Eier.

Dann legt das Weibchen ein Ei in diese Höhle.

Wenige Tage später schlüpft die Larve und beginnt zu fressen. Hat sie alles vertilgt, beginnt sich die Larve in einen Kokon einzuweben.

Die Puppe entwickelt sich zur Biene und überwintert. Wenn der Frühling kommt, nagt sich die Wildbiene den Weg aus der Brutzelle frei und beginnt fleißig mit der Bestäubung der Blüten.

Dieser Zyklus dauert in etwa ein Jahr lang.